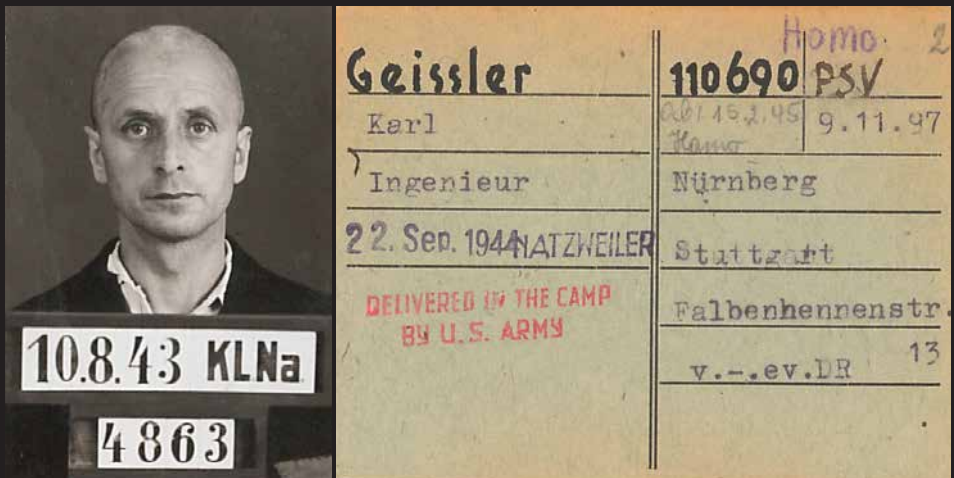


# Ausgegrenzt

# und totgeschwiegen

## Verfolgung von gleichgeschlechtlich Liebenden



Karl Geissler, links Lichtbild der Personalkarte des KZ Natzweiler, rechts Schreibstubenkartei des KZ Dachau, überlebt



Otto Schorer vor der Einweisung in das KZ Flossenbürg durch die Kripo Stuttgart, nicht überlebt, Todesdatum unbekannt



Leonhard Zeiner, Personalakte des KZ Natzweiler, überlebt

# Ausgegrenzt

# und totgeschwiegen

## Verfolgung von gleichgeschlechtlich Liebenden



Friedrich Enchelmayer vor der Einweisung in das KZ Dachau durch die Kripo Stuttgart, † 15.11.1940, KZ Neuengamme



Johann Riesterer, Häftlings-Personalkarte des KZ Dachau, † 17.01.1945, KZ Mauthausen

## In Baden-Württemberg

- führte die **Kriminalpolizei** – u. a. im ehemaligen Gestapogebäude „Hotel Silber“
- bis 1969 annähernd **20.000 Ermittlungen nach § 175 StGB** durch,
- gab es 1959 mit **902 doppelt so viele Verurteilungen nach § 175 StGB** wie im Bundesdurchschnitt,
- sind bis heute über **5.400 Männer** wegen ihrer Homosexualität **vorbestraft**.

# Ausgegrenzt

# und totgeschwiegen

## Verfolgung von gleichgeschlechtlich Liebenden

Im Nationalsozialismus wurden lesbische Frauen ausgegrenzt. Wie können Kirche und Gesellschaft die **Aufarbeitung fördern?**



*„Die Freundin“, populäre lesbische Zeitschrift in der Weimarer Republik, 1933 von der nationalsozialistischen Gesetzgebung verboten.*

**Ausgrenzende Geschlechter- und Familienbilder wirken nach. Wie können wir sie überwinden?**

**Das Unrecht der Verfolgung  
gleichgeschlechtlich liebender Menschen  
im Nationalsozialismus und in der  
Nachkriegszeit scheint fast vergessen.**

**Das Gedenken daran soll ein deutliches, nachdenkliches und nachwirkendes Zeichen setzen  
– für die Akzeptanz menschlicher Vielfalt  
in Kirche und Gesellschaft.**

# damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

**#+ Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Stuttgart 3. – 7. Juni 2015**

**Projektleitung Gedenken zu Beginn**

Ralf Bogen, Vorstand Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V., Stuttgart; Imke Girßmann, Kulturwissenschaftlerin, Bremen; David Gravenhorst, Regisseur und Schauspieler, Hamburg; Beate Müller, Leiterin Lernort gedenkstätte, Stuttgart; Dr. Roland Müller, Stadtarchivdirektor, Stuttgart; Monika Renninger, Pfarrerin, Leiterin Hospitalhof, Stuttgart; Heide Stauff, Referentin Generalsekretariat Deutscher Evangelischer Kirchentag, Joachim Stein, Vorstand Weissenburg e. V., Stuttgart; Dr. Ellen Ueberschär, Generalsekretärin, Deutscher Evangelischer Kirchentag (V.i.S.d.P.); Marija Vidovic, Mitarbeiterin Abteilung Programm, 35. Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 2015 e.V.; Susanne Wetterich, Journalistin, Leiterin Jüdische Kulturwochen, Stuttgart

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter: [kirchentag.de](http://kirchentag.de)